



Antrags-Nr.: AT-22/24

öffentlich nichtöffentlich

Antragsteller: Fraktion AfD

Antragsdatum:

14. Mai 2024

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen <input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen <input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten <input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten <input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung <input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf <input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile <input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Vereinswesen fördern - Nachwuchs vermitteln

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie Schüler der Stadt Cottbus im Wege von Exkursionen, Vorstellung in Sportstunden oder eines „Vereinstages“ in Kontakt mit Sportvereinen gebracht werden können, denen diese noch nicht angehören. Dabei soll den Schülern insbesondere die Vielfalt an Sportarten nähergebracht und Vereinen bei der Nachwuchsgewinnung geholfen werden.

Inhalt des Antrages:

Cottbus bietet eine Vielzahl an Sportvereinen unterschiedlichster Art. In der Stadt sind über 140 Vereine davon registriert. Neben den Breitensportarten existieren beispielsweise Vereine für Kegeln, Kegelbillard, Rudern, Selbstverteidigung, Fischen oder Schießsport. Obwohl bereits viele junge Cottbuser Sport in Vereinen ausüben, sind viele Schüler noch nicht Mitglied in einem Sportverein oder haben noch nicht den passenden Sport für sich selbst gefunden. Aus unterschiedlichen Gründen finden Vereine und Nachwuchs nicht zusammen. Sei es aufgrund der Altersstruktur eines Vereins, welcher es nicht schafft selbstständig auf junge Menschen zuzugehen, oder vielleicht das Elternhaus eines Schülers, dass keinen Antrieb vermittelt. Oft braucht es nur ein Aha-Erlebnis, dass eine Sportart doch mehr Spaß macht als man vorher selbst dachte. Die Stadt soll daher Möglichkeiten prüfen Angebot und Nachfrage zueinander zu bringen. Mit einer intensiveren Vermittlung könnte für die Schüler, die Vereine und die Stadt eine Win-Win-Situation entstehen. Das Angebot soll zwar klassische Breitensportarten wie Fußball oder Handball umfassen, insbesondere soll es jedoch Schüler für Vereine gewinnen, die nicht im traditionellen Fokus stehen oder Nachwuchsschwierigkeiten haben. Es soll zudem gewährleistet werden, dass Schüler sich frei orientieren können und ihre Sportart finden. So wäre es denkbar, dass explizit „exotische“ Vereine in Sportstunden eingeladen werden, um sich vorzustellen, sich auf „Vereinstagen“, beispielsweise während des Sportfests, präsentieren oder Schüler Vereine besuchen, in denen diese bisher kein Mitglied waren. Eine anfängliche Koordinierung seitens der Stadt wäre bereits mit wenig Aufwand möglich und könnte sich anschließend zum Selbstläufer entwickeln.

Auch mit Sicht auf die Cottbuser Gesundheitsstrategie wäre mit diesem Antrag eine weitere Verbesserung spürbar.

Unterschrift Antragsteller/in

Beschlussniederschrift

- Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**: